



Master-Bewerbung 2026

Masterstudiengang

**Sonderpädagogik und
Rehabilitationswissenschaften**

-

Aufbau Studiengang

Zugangsvoraussetzungen

Bewerbung

„Doppelmaster“



Ansprechpartnerin:

Vanessa Rusch

Studienberatung und Mitglied im Zulassungsausschuss

Institut für Sonderpädagogik

Schloßwender Straße 1, Raum 015

30159 Hannover

Tel.: 0511-762-17333

vanessa.rusch@ifs.uni-hannover.de

Sprechstunde: Dienstag 15.30-16.30 Uhr (Anmeldung über Stud.IP)



Aufbau des Studiums

Ein Studienschwerpunkt:
Lernförderung und Erziehungshilfe ODER
Sprach- und Kommunikationstherapie

Drei Bereiche:
Forschungstheorien und Forschungsmethoden
Diagnostik
Intervention und Evaluation

Jeweils mit allgemeinen Pflichtanteilen und
Wahlpflichtanteilen in dem Studienschwerpunkt

Kernbereich: Forschungstheorien und Forschungsmethoden	Kompetenzbereich: Diagnostik	Kompetenzbereich: Intervention und Evaluation
Pflichtbereich		
MA 1: Datenquellen und Erhebungsmethoden	MA 2: Diagnostik in Theorie und Praxis	MA 3: Intervention in Theorie und Praxis
Wahlpflichtbereich („Lernförderung u. Erziehungshilfe“ (LE) oder „Sprach- und Kommunikationstherapie“ (SKT))		
LE 1/SKT 1: Aktuelle Forschungsfragen LE 2/SKT 2: Projekt LE 3/SKT 3: Masterarbeit im Studienschwerpunkt	LE 4/SKT 4: Diagnostik LE 5/SKT 5: Praxis der Diagnostik (inkl. Projektpraktikum)	LE 6/SKT 6: Intervention LE 7/SKT 7 : Praxis der Intervention (inkl. Projektpraktikum)

Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften (LE)

Sem.	Kernbereich: Forschungstheorien und Forschungsmethoden		Kompetenzbereich Diagnostik		Kompetenzbereich Intervention und Evaluation		LP
	Pflichtbereich	im Schwerpunkt LE	Pflichtbereich	im Schwerpunkt LE	Pflichtbereich	im Schwerpunkt LE	
4. Sem.	MA 1.5 Forschungswerkstatt 5 LP	LE 3.1 Kolloquium (3 LP) Master-Arbeit (21 LP) 24 LP					29 LP
3. Sem.	MA 1.4 Vertiefung in quantitativen oder qualitativen Analyseverfahren 3 LP	LE 2.3 Auswertung und Ergebnispräsentation (3 LP) LE 2.2 Projekt (8 LP) 11 LP				LE 7.2 Reflexion organisationsbezogener Strukturen und Abläufe (3 LP) LE 7.1 Projektpraktikum (7 LP) LE 6.6 Theorien und Modelle d. Organisationsberatung (3 LP) LE 6.5 Konzepte professioneller Kooperation (3 LP) 16 LP	30 LP
2. Sem.	Ggf. müssen/können MA 1.3 und/oder MA 1.4 auch im 2. Semester absolviert werden.	LE 2.1 Allgemeine Einführung in die Projektarbeit 2 LP		LE 5.2 Fallanalyse und Fallrekonstruktion (3 LP) LE 5.1 Projektpraktikum (1) (4 LP) LE 4.4 Datenerhebung u. Gesprächsführung in diagn. Handlungsfeldern der LE II (3 LP) LE 4.3 Datenerhebung u. Gesprächsführung in diagn. Handlungsfeldern der LE I (3 LP) LE 4.2 Spezielle Diagnostik II (3 LP) 16 LP	MA 3.2 Vertiefung in bildungswissenschaftl. Evaluations- und Forschungsmethoden 3 LP	LE 6.4 Grundlagen der Teamentwicklung und -beratung (3 LP) LE 6.3 Auftragsanalyse von Interventions- und Beratungsprozessen (3 LP) LE 6.2 Erweiterte konzeptionelle Grundlagen der Intervention u. Beratung (3 LP) 9 LP	30 LP
1. Sem.	MA 1.3 Seminar Methoden (qualitativ) (3 LP) MA 1.2 Seminar Methoden (quantitativ) (3 LP) MA 1.1 Methodische Grundlagen (3 LP) 9 LP	LE 1.3 Projektseminar zu laufenden Forschungen (3 LP) LE 1.2 Aktuelle Forschungsfragen (3 LP) LE 1.1 Internationale Forschungstrends (3 LP) 9 LP	MA 2.2 Systematik der Diagnostik II (2 LP) MA 2.1 Systematik der Diagnostik I (3 LP) 5 LP	LE 4.1 Spezielle Diagnostik I 3 LP	MA 3.1 Formen der Intervention u. rechtliche Rahmenbedingungen 2 LP	LE 6.1 Vertiefte theoretische Grundlagen der Intervention u. Beratung 3 LP	31 LP
	64 LP		23 LP		33 LP		120



MA 2.1 Systematik der Diagnostik I

(allg. Pflichtveranstaltung)

SKT 4.2 Diagnostik bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen (Seminar „Verfahren zur Beurteilung von Stimme und Stimmstörung“)

MA 3.1 Formen der Intervention und rechtlichen Rahmenbedingungen (allg. Pflichtveranstaltung)

LE 6.2 erweiterte konzeptionelle Grundlagen der Intervention und Beratung (z.B. Seminar „Beratung und Kooperation: Was leitet den Blick?“)



Ziele und Perspektiven

Zentrale Ziele:

- Spezialisierung in einem profilbildenden Schwerpunkt
- hohe praktische Anteile, Einblicke und Arbeiten in konkreten Berufsfeldern und theoretische Reflexion der Praxisanteile
- Kritische Auseinandersetzung mit aktueller Forschungslandschaft
- Entwicklung von Methodenkompetenz
- Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Forschung (Projektarbeit, eigene Masterarbeit) und Sammeln eigener Forschungserfahrungen



Berufliche Perspektiven:

- (Leistungs-)Funktion/ Arbeit in sonderpädagogischen Handlungsfeldern der LE/SKT
 - z.B. Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe, Früh- und Lernförderung, Beratungsstellen
 - z.B. sprachtherapeutische/logopädische Praxen, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen
- Koordinationstätigkeit
- Konzeptentwicklung, Organisation
- ...

- Promotion und/oder wissenschaftliche Laufbahn (Tätigkeiten in Forschung und Lehre)

Studium und Übergang in den Beruf - Absolvent*innen berichten

Die hier abrufbaren Berichte unserer Absolvent*innen ermöglichen Ihnen einen Einblick in unterschiedliche Wege vom Studium in das Berufsleben.

Wir danken allen Absolvent*innen, dass sie ihre Erfahrungen an dieser Stelle teilen sowie Anne Riedel für das Zusammentragen und Organisieren der Berichte.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

ABSOLVENT*INNEN DES STUDIENSCHWERPUNKTS LERNFÖRDERUNG UND ERZIEHUNGSHILFE



Sina Bothe

PÄDAGOGIN IN DER
STATIONÄREN KINDER- UND
JUGENDHILFE

Hier klicken zum Weiterlesen



Elvira Eulitz

MITARBEITERIN IM
SOZIALPÄDAGOGISCHEN
FACHDIENST

Hier klicken zum Weiterlesen



Sinja Feldkötter

KOORDINATORIN EINER
PÄDAGOGISCH-
THERAPEUTISCHEN
WOHNGRUPPE

Hier klicken zum Weiterlesen



Karolina Siegert

WISSENSCHAFTLICHE
MITARBEITERIN, STIPENDIATIN

Hier klicken zum Weiterlesen

ABSOLVENT*INNEN DES STUDIENSCHWERPUNKTS SPRACH- UND KOMMUNIKATIONSTHERAPIE



Daniel Hirschligau

SELBSTSTÄNDIGER SPRACHTHERAPEUT

Hier klicken zum Weiterlesen



Lara Frewert

SPRACHTHERAPEUTIN IN EINER
NEUROLOGISCHEN REHABILITATIONSKLINIK

Hier klicken zum Weiterlesen



Michelle Müller

AKADEMISCHE SPRACHTHERAPEUTIN IN EINER
LOGOPÄDISCHEN PRAXIS

Hier klicken zum Weiterlesen

<https://www.ifs.uni-hannover.de/de/absolventenberichte>



Informationen

- Homepage des Instituts für Sonderpädagogik:
www.ifs.phil.uni-hannover.de
(unter Studium> Studiengänge>Masterstudiengang
Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften:
Beschreibung des Studiengangs; unter **Downloads:**
Merkblatt zum Studiengang, **Link zur Zugangsordnung;**
unter Studium>Lehrveranstaltungen:
Vorlesungsverzeichnisse)
- Homepage des I-Amts der LUH: <http://www.uni-hannover.de/de/studium/immatriculation/>



Master-Bewerbung 2026

Masterstudiengang

Sonderpädagogik und
Rehabilitationswissenschaften

-

Aufbau Studiengang

Zugangsvoraussetzungen

Bewerbung



Zugangsvoraussetzungen

Allgemeine Zugangsvoraussetzungen nach §2 der Zugangsordnung:

- erfolgreicher Abschluss
(bzw. 150 LP bei noch nicht abgeschlossenem Studium)
 - * des Bachelors Sonderpädagogik
 - * eines fachlich eng verwandten Studiengangs
(mit sonderpädagogischen Grundlagen; min. 9 LP)

- >> 150 LP müssen bis spätestens 15.09. nachgewiesen werden.


- >> Der Bachelorstudiengang muss bis spätestens 15.04. des Folgejahres abgeschlossen sein.



Allgemeine Zugangsvoraussetzungen nach §2 der Zugangsordnung :

- Nachweis von Englisch als Fremdsprache (Niveau B.1)
über
 - * das Abiturzeugnis mit Schnitt von 5 Punkten in den letzten 2 Jahren (die müssen einzeln erkennbar sein, Abschlussnote reicht nicht aus)
 - * min. 4-monatigem bilingualer Unterricht an einer englischsprachigen Einrichtung (z.B. Auslandssemester)
 - * TOEFL-Test (53 Punkte) oder IELTS (4,5)

- >> Nachweis darf nicht älter als 5 Jahre sein
- >> kann nachgeholt werden über den dafür angebotenen Kurs „Englisch für Sonderpädagogik“ im ersten Master-Studienjahr




schwerpunktspezifische Zugangsvoraussetzungen/ Nachweise nach §3 der Zugangsordnung

Lernförderung und Erziehungshilfe:

- Entwicklungs- und Lernprozesse und ihre Beeinträchtigungen/ Theorien im Bereich Lernförderung und Erziehungshilfe (6 LP) (gewünscht H.2, auch möglich über Module D & F)
- Entwicklungspsychologie (2 LP) (Fach Psychologie im Prof.bereich)
- psychische Beeinträchtigungen/Störungen im Kindes- und Jugendalter (3 LP) (Modul F1 oder F3)


>> Die drei Voraussetzungen sind über den Notenspiegel ersichtlich, wenn D, F, H, Entwicklungspsychologie verbucht sind.



schwerpunktspezifische Zugangsvoraussetzungen/ Nachweise nach §3 der Zugangsordnung

Lernförderung und Erziehungshilfe:


- Modelle und Theorien der Beratung (3 LP) (Modul E.2)
>> *Achtung: nur spezielle E2-Veranstaltung, Nachweis muss über extra-Bescheinigung über das E2 erfolgen!!*
- Praktika oder berufspraktische Tätigkeit im Bereich LE (9 LP/270 Stunden) (Modul D.4 und G.3 oder C.P und G.3)
>> Die Praktika sind über die Praktikumsbescheinigungen nachzuweisen, nur Notenspiegel nicht ausreichend.



schwerpunktspezifische Zugangsvoraussetzungen/ Nachweise nach §3 der Zugangsordnung

Sprach- und Kommunikationstherapie:


- Sprachwissenschaft (4 LP)
>> über Notenspiegel bei Zweitfach Angewandte Sprachwiss. / Deutsch)
- Spracherwerb- und Sprachgebrauch (3 LP, z.B. sprachprofilrelevante Veranstaltung aus B.2, Psychologie)
- Sprachentwicklungsstörungen (3 LP, z.B. profilrelevante Veranstaltung aus D.3)
>> muss über extra Bescheinigungen nachgewiesen werden, z.B. über die Profilbescheinigung, nicht aus Notenspiegel ersichtlich



schwerpunktspezifische Zugangsvoraussetzungen/ Nachweise nach §3 der Zugangsordnung

Sprach- und Kommunikationstherapie:

- Medizinische Grundlagen (Phoniatrie/Pädaudiologie und Neurologie/Neuropsychologie) (6 LP, je 3 LP) (H.3, Notenspiegel)
 - Praktika oder berufspraktische Tätigkeit im Bereich sprachentwicklungsbedingter Störungen (9 LP/270 Stunden) (Modul D.4 und G.3 oder C.P und G.3)
- >> Die Praktika sind über die Praktikumsbescheinigungen nachzuweisen, nur der Notenspiegel ist nicht ausreichend.



schwerpunktspezifische Zugangsvoraussetzungen/ Nachweise nach §3 der Zugangsordnung

- Von den schwerpunktspezifischen Voraussetzungen müssen bei Bewerbung min. zwei nachgewiesen werden können.
Darüber hinaus fehlende schwerpunktspezifische Voraussetzungen können als Auflage gegeben werden und müssen dann von Ihnen im ersten Masterjahr nachgeholt werden.



Bewerbung und Zulassung

Onlinebewerbungsunterlagen ab Anfang Juni

Bewerbungsschluss ist der **15.Juli**

Der Bewerbung beizulegen/mit hochzuladen sind:

- Hochschulzugangsberechtigung (Abi-Zeugnis)
- BA-Abschlusszeugnis oder Leistungsübersicht/ Notenspiegel
>> erfolgt nicht automatisch, bitte selbstständig beim Prüfungsamt anfordern und einreichen
- Lebenslauf
- Einzelnachweise nach §2 und §3, d.h. Studienleistungsscheine als Nachweis über konkrete Veranstaltung, Praktikumsbescheinigungen, Formular zum Nachweis der schwerpunktspezifischen Zugangsvoraussetzungen (siehe nachfolgende Folien)

Informationen dazu, wie die Unterlagen eingereicht werden sollen, sind dann in der Onlinebewerbung zu finden.

- Zulassung erfolgt über Punkte für Note und schwerpunktspezifischen Voraussetzungen (vgl. Zugangsordnung § 5)

Nachweisdokument

Nachweis
schwerpunktspezifischer
Voraussetzungen für den
Masterstudiengang
Master of Arts
Sonderpädagogik und
Rehabilitationswissenschaften



Das Präsidium
Immatrikulationsamt
Welfengarten 1
30167 Hannover
Germany

Wintersemester _____ / _____

1. Bewerber/ die Bewerberin

Nachname: _____

Vorname(n): _____

Email-Adresse _____

hat sich für den Studiengang Master of Arts Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften mit dem Schwerpunkt

- Lernförderung/ Erziehungshilfe
- Sprach- und Kommunikationstherapie

beworben.

2. Selbstauskunft des Bewerbers/ der Bewerber/in

(Unterlagen, die die gemachten Angaben belegen, sind in Kopie als Anlage beizufügen)

Im Studiengang _____

an der Universität _____



Nachweisdokument

... habe ich die folgenden schwerpunktspezifischen Voraussetzungen erbracht:

Lehrveranstaltungen:

Schwerpunkt „Lernförderung und Erziehungshilfe“ (min. zwei müssen nachgewiesen werden)	Lehrveranstaltung*	Nachweis* (bitte beigefügtes Dokument benennen)	Leistungspunkte
(a) Entwicklungs- und Lernprozesse und ihre Beeinträchtigungen, Theorien im Bereich Lernförderung und Erziehungshilfe (benötigt werden 6 LP)			
(b) Entwicklungspsychologie (benötigt werden 2 LP)			
(c) Psychische Beeinträchtigungen/ Störungen im Kindes- und Jugendalter (benötigt werden 3 LP)			
(d) Modelle und Theorien der Beratung (benötigt werden 3 LP)			

oder



Nachweisdokument

Praktika (9 LP nach ECTS/ 270 Std.)

Praktika o. berufspraktische Tätigkeit im Bereich a) Lernförderung/ Erziehungshilfe <u>oder</u> b) Sprach- und Kommunikationstherapie	Institution	Nachweis (bitte beigefügtes Dokument angeben)	Leistungspunkte oder Umfang (in Zeit std. oder Wochenangaben, min. 8) Muss auf einem Nachweis erkennbar sein



Fragen??



Wichtiger Hinweis zum sonderpädagogischen Fachmaster

Die nachfolgenden Informationen geben den aktuellen Stand wieder und gelten vorbehaltlich der Ab- & Zustimmungen über den formalen Gremienweg!!

Die Zulassung zum Masterstudiengang Sonderpädagogik & Rehabilitationswissenschaften wird zum WS 26/27 voraussichtlich **letztmalig möglich sein**. Danach wird der Studiengang voraussichtlich geschlossen.

Zum WS 27/28 soll ein **neuer** Fachmaster starten: „**Inklusive Pädagogik im Kontext von Behinderung, Benachteiligung und erschwerter Entwicklung**“



Wichtiger Hinweis zum sonderpädagogischen Fachmaster

Neuer Fachmaster: ohne Studienschwerpunkte LE/SKT, mit Vertiefungsrichtungen Kindheit & Jugend; inhaltliche Schwerpunkte inklusionspädagogische Handlungsfelder und -formen, inklusive Organisationsentwicklung, Forschung...



Wichtiger Hinweis zum sonderpädagogischen Fachmaster

M.A. Sopäd & Reha:

- kann ab dem WS 26/27 noch einmalig in Regelstudienzeit absolviert werden
- Lehrangebot besteht für das 1. bis 4. Semester“ (jeweils in dem nach Regelstudienzeit/ Studienverlaufsplan vorgesehenen Fachsemester), Prüfungsanspruch besteht für diese 4 Sem. RSZ + 3 Sem., (letzte) Prüfungen müssen bis spätestens 31.03.2030 **Korrektur: abgeschlossen** werden (z.B. MA-Arbeit)
- Genauere Informationen zum auslaufenden Lehrangebot, Zeitpunkt der letztmaligen Lehr- und Prüfungsangebote usw. erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt



Doppelmaster Interessierte?

- Es besteht die Möglichkeit beide sonderpädagogischen Masterstudiengänge zu absolvieren (einen sog. „Doppelmaster“)
>> zwei getrennte Bewerbungen, unterschiedliche Zugangs- und Bewerbungsmodalitäten



Doppelmaster Interessierte?

- Sofern Veranstaltungen für beide Masterstudiengänge angeboten werden, müssen SL nur einmal, PL aber immer doppelt absolviert werden, d.h. auch zwei Masterarbeiten
- Anzahl der polyvalenten Veranstaltung variiert je nach gewählten/m FR/Studienschwerpunkt



Doppelmaster Interessierte?

- Interesse an Erfahrungsbericht und Fragen?
>> Vielen Dank an Sam Schröder



Viel Erfolg für den BA-
Abschluss und den Übergang
in den Master.

Danke für die Aufmerksamkeit